

*Hādschābād* siehe *ābād*.

*Hādschīkal'e* ‚Pilgerburg‘.

*Hāfis(z)*, arab. Eigennamen, zur Bedeutung siehe *ābād* s. v. a. *Hāfisābād*.

*Haft*, *heft* ‚sieben‘; *Haft āsijā* ‚sieben Mühlen‘; *Haft deh* ‚sieben Dörfer‘; *Haft tscheng* ‚sieben Klauen‘.

*Haftemūn* s. v. a. *haft tūmān* ‚sieben Toman‘ (I, 35).

*Haiderābād* siehe *ābād*.

*Halvān*, *Hulvān*, griech. *Χάλα*, ein Name, der auf die Zeit der Assyrer zurückgeht (*Chalmānu*)<sup>1</sup> (I, 29, 31, 32, 34, 37).

*Hamīdābād* siehe *ābād*.

*Hamse(z)*, arab. Personennamen; wenn das Wort als Ortsname erscheint, ist *Kal'e-i-Hamze* ‚die Burg Hamzas‘ gemeint<sup>2</sup>.

*Hāmūn* ‚Ebene‘, vgl. *Enzykl.* II, 269: „im östlichen Persien, Afghānistān und Balōčistān Name der Salzsümpfe, die bisweilen zu großen Seen anschwellen und die Depressionen des iranischen Hochlandes einnehmen“ (I, 66, 75, 77, 82).

*Hanaka*, wahrscheinlich s. v. a. *chāneqāh*, *chāneqah*, arabisierte Nebenform des persischen *chānegāh*, *chānegah* ‚Derwischkloster, Hospiz‘.

*Hare*, wahrscheinlich s. v. a. *chārā*, *chāre* ‚Felsen, harter Stein‘.

*Harekūh*, zweifellos s. v. a. *chārekūh* ‚Felsengebirge‘.

*Harseng*, wohl richtiger *chārzenq* *خارزنج*, *خارزنگ*<sup>3</sup>; Bedeutung unsicher.

*Harten*, wahrscheinlich s. v. a. *charteng* ‚der Eselspaß‘.

*Hasan* (‚schön‘), arab. Personennamen; *Hasan kal'esi* ‚die Burg Hasans‘; *Hasan kuli* ‚der Knecht Hasans‘.

*Hasanābād* siehe *ābād*.

*Hasanek*, Diminutivum von *Hasan*.

*Haschtādān*, siehe HOUTUM-SCHINDLER XVI, 355: „Es soll seinen Namen von seinen Getreidefeldern haben, deren Ertrag achtzigfach ist, für jedes gesäete Korn erntet man achtzig (*Haschtād dāneh* = 80 Körner)“.

*Hasret(z) sulṭān* ‚Seine Majestät der Sultan‘.

*Hātimābād* siehe *ābād*.

*Haus(z)* ‚Wasserbehälter, Zisterne‘ vom arab. *ḥaud*, nach pers. Aussprache *hauz*; *Haus-i-abrīscham* ‚die Zisterne des Seidenwebers‘ (I, 17); *Haus-i-āghā* ‚die Zisterne des Agha‘ (I, 21, 23); *Haus-i-'Alī* ‚die Zisterne 'Alīs‘ (I, 46); *Haus-i-bal-i-kumjo*, vielleicht vom arab. *bāl* ‚Zustand, Wohlstand, Behäbigkeit‘<sup>4</sup> und *kāmjāb* ‚seinen Wunsch erreichend‘, also etwa ‚die Zisterne des Überflusses des an das Ziel

<sup>1</sup> *Enzykl.* II, 354.

<sup>2</sup> HOUTUM-SCHINDLER XVI, 309.

<sup>3</sup> JĀKŪT II, 386; BARBIER DE MEYNARD S. 192.

<sup>4</sup> Oder pers. *bāl* ‚Arm‘, nach VULLERS auch ‚incrementum‘, vgl. *بالیدن*, *crescere*, *augescere*, *adolescere*‘.